



# Marktbericht

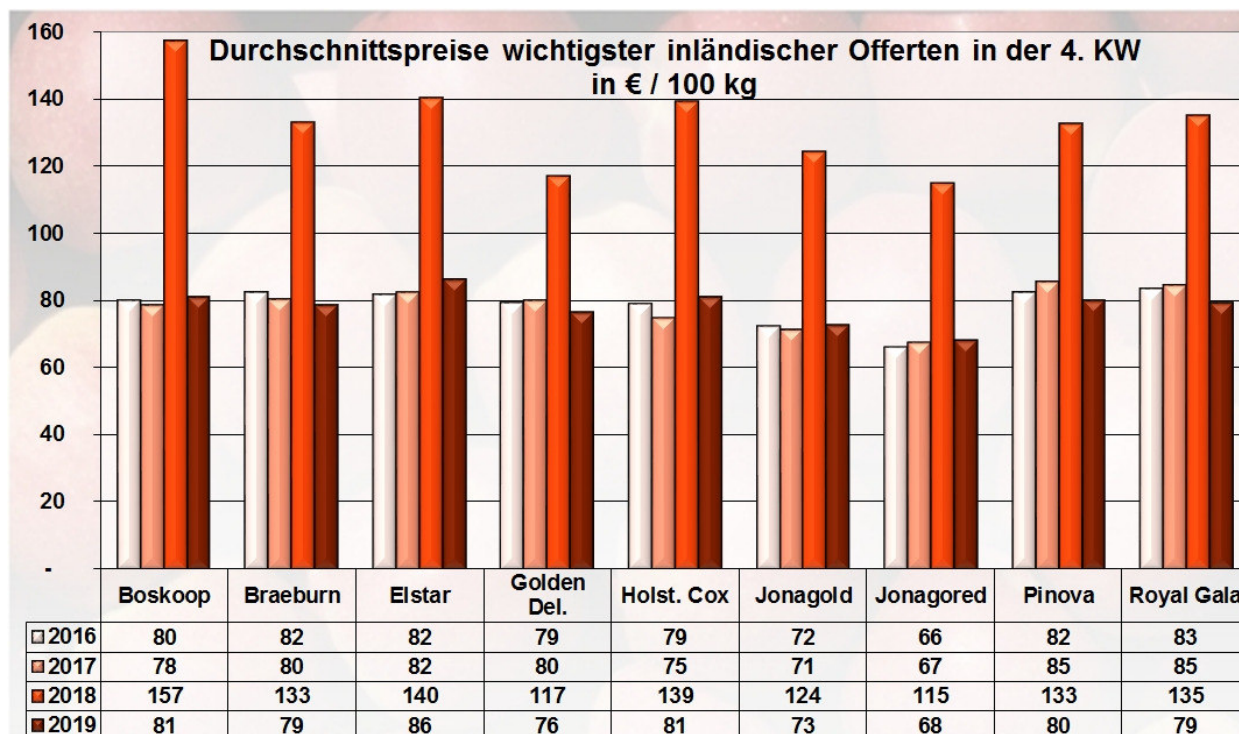
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 04 / 19** vom 30.01.2019 für den Zeitraum 21.01. – 25.01.2019

## Äpfel

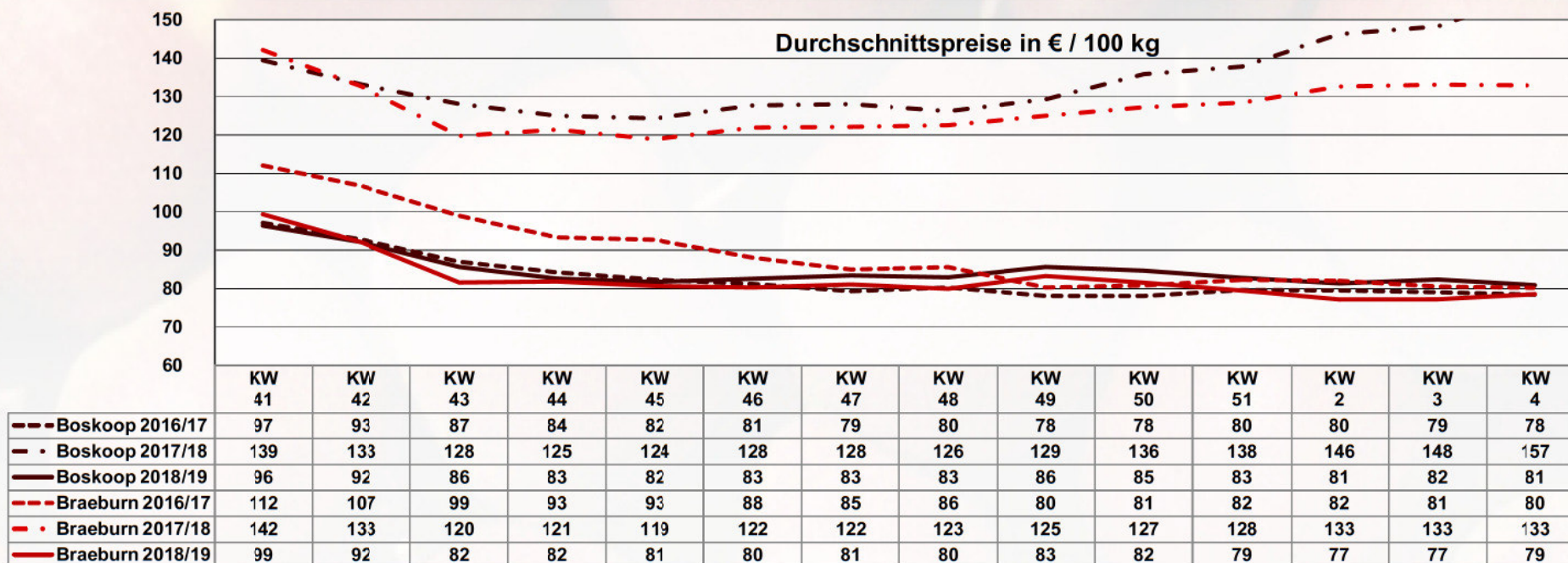
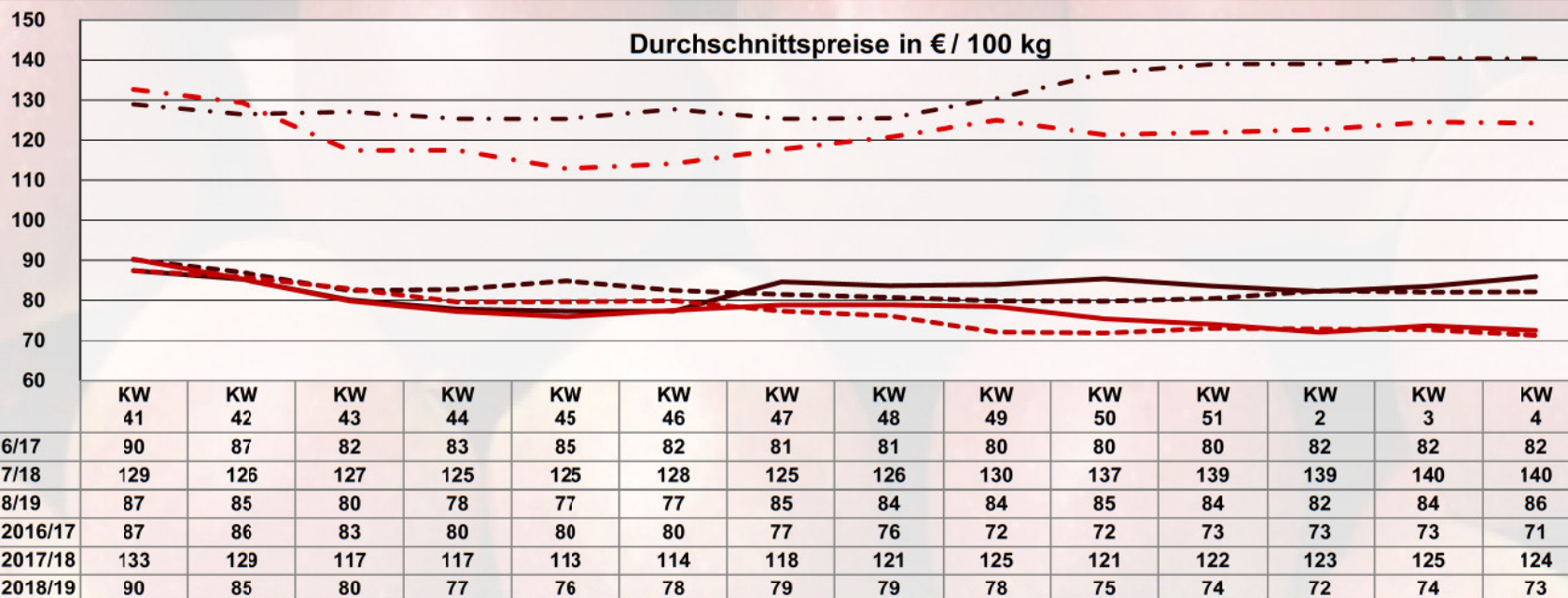
Fortwährend dominierte Deutschland mit Elstar, Jonagold und Boskoop. Italien steuerte vorrangig Granny Smith und Golden Delicious zum Sortiment bei. Frankreich beteiligte sich hauptsächlich mit Pink Lady und Jazz. Niederländische Boskoop und Elstar sowie belgische Braeburn ergänzten. Polnische Abladungen komplettierten in Berlin das Geschehen, generierten zu 0,60 € je kg dort aber nur wenig Beachtung. Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar ein, allerdings hatte dies nur sehr selten Auswirkungen auf die Notierungen. Diese verharrten in den meisten Fällen auf dem bisherigen Niveau, da sich auch das Interesse verminderte. In Frankfurt vergünstigten sich derweil niederländische Honeycrunch ein wenig. Tiefe Temperaturen verlangsamten in Hamburg den Kundenzugriff merklich. In Köln litten manche Offerten vermehrt unter Mangel. In München klang die Saison von einheimischen Rubinette allmählich aus.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

## Marktbeobachtung von deutschen Äpfeln



---

## **Birnen**

Ruhig verlief die Unterbringung der vorherrschenden Abate Fetel und Santa Maria aus Italien. Belgische Conference verstärkten ihre Präsenz, dafür verloren die niederländischen an Bedeutung. Aus den Niederlanden stießen Alexander Lucas neu zum Angebot hinzu. Einheimische Xenia ersetzten zunehmend deutsche Conference. Derweil verschwanden türkische Santa Maria in München bis Freitag von der Warenpalette. Die meist ruhige Nachfrage konnte ohne größere Schwierigkeiten gedeckt werden. Da die Qualität der Produkte oftmals überzeugte, blieben die Bewertungen in der Regel auf dem Level der Vorwoche. In Hamburg steht die südafrikanische Saison in den Startlöchern: Erste Rosemarie erwartet man in der 05. KW.

## **Tafeltrauben**

Importe aus Südafrika bestimmten die Szenerie: Allen voran gab es Prime Seedless und Flame Seedless, nachrangig Dan Ben Hannah und Black Gem. Aus Namibia standen erste Thompson Seedless bereit, die aber recht teuer waren. Peru steuerte zum Sortiment vorrangig Crimson Seedless bei. Brasilien trat nur noch mit geringen Mengen von Flame Seedless in Erscheinung; die Kampagne befindet sich bereits auf der Zielgeraden. Erste Red Globe und Thompson Seedless aus Chile ergänzten das Geschehen. Das Interesse war bei winterlichem Wetter nicht besonders stark ausgeprägt. Da sich die Versorgung ausdehnte, konnten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe vereinzelt nicht bestätigen: Vergünstigungen sollten den Umschlag beschleunigen, was meist auch gelang. Speziell zum Wochenende hin versuchten die Händler, die Läger zu räumen und gewährten auch etwas kräftigere Verbilligungen.

## **Orangen**

Im Segment der Blondorangen überwogen spanische Navelina vor türkischen Washington Navel. Salustiana aus Spanien sowie Navel aus Griechenland spielten eine kleinere Rolle. Marokkanische Salustiana sowie italienische und ägyptische Navel hatten mehr oder minder ergänzenden Charakter. Im Bereich der Blutorangen herrschten Moro aus Italien vor; Tarocco gleicher Herkunft intensivierten zwar geringfügig ihre Präsenz und waren in München recht groß. Spanische Cara Cara komplettierten die Produktpalette; türkische überzeugten explizit in Hamburg hinsichtlich Aroma, Ausfärbung und Saftanteil. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich, die niedrigen Temperaturen beschleunigten die Vermarktung. Dennoch verharteten die Notierungen oftmals auf dem bisherigen Niveau, da sich das Angebot ausgedehnt hatte. In München gaben die Verkäufer niedrigere Eingangsforderungen an die Kunden weiter, was dem Absatz augenscheinlich verbesserte.

## **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Bei den Mandarinen dominierte noch immer Spanien mit Clemenvilla. Israelische Orri wurden inzwischen auf allen Märkten kontinuierlich umgeschlagen und sehr gerne gekauft, da sie bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften keinerlei Wünsche offenließen. Sie waren zwar relativ teuer, aber dennoch begehrt. Türkische Nadorcott, Minneola und Murcott generierten nicht immer hinreichend Beachtung. Italienische Zufuhren schränkten sich ein wenig ein. Bei den Clementinen prägten spanische Clemenules die Geschäfte. Italien und Marokko rundeten diese ab. Insgesamt konnte das Interesse problemlos gestillt werden. Dieses hatte sich, gestützt von der winterlichen Witterung, manchmal verbessert. Die Notierungen blieben meist konstant. Punktuell tendierten sie aufgrund einer ansprechenderen Qualität aufwärts. Örtlich gab es aber auch Vergünstigungen, die auf einer ausgeweiteten Verfügbarkeit basierten.

## **Zitronen**

Spanische Primofiori herrschten vor; türkische Enterdonato komplettierten. Griechische Partien trafen ausschließlich in München ein; da sie recht günstig waren, verlief deren Abwicklung recht flott. Angebot und Nachfrage hielten sich die Waage, sodass sich an den Preisen nur selten etwas veränderte. Ab und an sanken sie infolge verringerter Eingangsforderungen. Vor allem München berichtete von Verbilligungen.

### **Bananen**

Fortwährend berichtete man von unaufgeregten, vielfach jedoch stetigen Geschäften. Teilweise bremste die nasskalte Witterung oder der Dauerfrost das Interesse. Die Bereitstellung korrelierte für gewöhnlich hinlänglich mit den Verkaufsmöglichkeiten. Dennoch gab es hinsichtlich der Preise einige Veränderungen: In Köln verteuerten sich die Erstmarke aus Kolumbien sowie die Zweit- und Drittmarkenmarken aus Costa Rica. Das gesamte Sortiment verbilligte sich in München, mit dem Ziel, die Absatzmengen zu stabilisieren. In Frankfurt stiegen die Notierungen der Zweitmarke leicht an. In Hamburg passten Zu- und Abfluss der Ware derart gut zusammen, dass die Vertreter ihre Forderungen nicht zu modifizieren brauchten. Durch die niedrigen Bewertungen schafften es die Drittmarken in Berlin immer wieder, verstärkt in den Fokus der Kunden zu geraten.

### **Blumenkohl**

Auf allen Märkten konnte auf französische Offerten zugegriffen werden. Das war es dann auch schon mit den Gemeinsamkeiten: Belgische Chargen gab es in Frankfurt, Köln und München. Italienische Anlieferungen fehlten ausschließlich in München, spanische in Köln und Berlin. Niederländische Abladungen trafen nur in Frankfurt auf. Ebenso uneinheitlich verliefen die Geschäfte: Meist kontinuierlich, ab und an aber auch eher stockend. Und auch die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: In Frankfurt verfestigten sie sich, in Hamburg und München bröckelten sie ab. In Berlin und Hamburg blieben die Bewertungen meist konstant.

### **Salat**

Eissalat kam ausschließlich aus Spanien. Die Versorgung hatte sich nicht wesentlich verändert. Die Nachfrage wurde problemlos befriedigt. Die Notierungen verzeichneten mancherorts einen nach unten gerichteten Trend. In Berlin waren die Partien so teuer, dass sich die Unterbringungsmöglichkeiten merklich begrenzten. In Hamburg weitete sich die Preisspanne aus, basierend auf einer divergierenden Güte. Kopfsalat stammte aus Belgien, Italien und Frankreich. Die Versorgung wuchs an und die Bewertungen zogen in der Regel an. Lediglich in München sanken sie infolge einer zu schwachen Nachfrage. Dort überzeugten die italienischen Produkte qualitativ nicht immer. Bunte Salate kosteten bei einer steten Unterbringung meist so viel wie in der Vorwoche, da der Handel mit den französischen und italienischen Anlieferungen unaufgereggt verlief. Endivien aus Italien wurden kontinuierlich abgewickelt.

### **Gurken**

Spanische Offerten überwogen augenscheinlich vor griechischen. Belgien und die Niederlande hatten lediglich ergänzenden Charakter und gewannen an Bedeutung. Das winterliche Wetter wirkte sich auf den Absatz aus, der sich doch merklich verlangsamte. Die Händler senkten daraufhin punktuell ihre Aufrufe, was die Abwicklung aber nicht immer beschleunigte. In Köln öffnete sich die Preisspanne in beide Richtungen aufgrund einer uneinheitlichen Frische der Produkte. Minigurken aus der Türkei, den Niederlanden und Spanien interessierten die Kundschaft sehr und verteuerten sich örtlich. In Hamburg konnten sogar die in Schalen eingeschweißten türkischen Artikel flott umgeschlagen werden.

### **Tomaten**

Spanische Abladungen dominierten vor italienischen, marokkanischen und niederländischen. Aus der Türkei stammten vorrangig Rispentomaten und Runde Tomaten. Belgien komplettierte das reichhaltige Sortiment. Die kalte Witterung verschlechterte die Unterbringungsmöglichkeiten merklich; die Früchte fanden mitunter nur mit Schwierigkeiten Abnehmer. Dennoch zogen die Notierungen oftmals an, da sich die Versorgung vermindert hatte. In Frankfurt gab man einstandsbedingte Verteuerungen an die Kunden weiter. Dort vergünstigten sich ab Mittwoch Rispentomaten aus den Niederlanden und Belgien. Außerdem konnte in Frankfurt auf Offerten aus dem Senegal zugegriffen werden, die in 9x250-g-Schalen präsentiert wurden. In München überzeugten vor allem die spanischen Produkte hinsichtlich ihrer Ausfärbung nicht immer.

---

## **Gemüsepaprika**

Für gewöhnlich deckten vorherrschende spanische und ergänzende türkische Parteien genügend den Bedarf. Marokkanische Importe hatten nur punktuell abrundenden Charakter und vergünstigten sich in Frankfurt ein wenig. Die Abwicklung verlief in der Regel recht langsam. Die Bewertungen bröckelten daraufhin vielerorts ab. In Frankfurt waren davon hauptsächlich die spanischen Zuströme betroffen, deren Notierungen sukzessive absanken, und in Hamburg insbesondere die grünen Kultivare. In Köln mussten Überhänge mit augenscheinlichen Vergünstigungen abgegeben werden. In Berlin verteuerten sich die türkischen Zufuhren um bis zu 65 % auf 18,- € je 6-kg-Packstück, da sich die Anlieferungen deutlich eingeschränkt hatten.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Für Kleinstmengen an neuseeländischen Kirschen in 30 mm+ mussten ab Mittwoch ca. 48,- € je 2-kg-Karton bezahlt werden. Einheimischer Rotkohl und Weißkohl verteuerten sich, niederländische Artikel bauten ihre Präsenz aus. Die Bewertungen von Möhren zogen an. Die Preise von italienischem Fenchel zogen auf bis maximal 12,- € je 5-kg-Steige an. Zum Saisonende gab es nur noch wenige Kakis. Bei Auberginen hoben die Händler ihre Aufrufe sukzessive an. Zucchini verbilligten sich derweil.

### **Hamburg**

Erste spanische Erdbeeren kosteten 1,40 € je 250-g-Schale, stießen bei winterlicher Witterung aber nur auf wenig Resonanz. Für qualitativ exklusive Passionsfrüchte aus Laos mussten zwischen 19,- und 23,- € je 2,5- bis 3-kg-Packstück gezahlt werden. Süßkirschen aus Neuseeland, Sweetheart, kosteten in Kaliber 28 bis 32 mm zwischen 48,- und 60,- € je 2 kg. Infolge günstiger loser niederländischer Möhren vergünstigten sich am Montag die einheimischen Artikel.

### **Köln**

Beerenobst wurde kaum beachtet. Auberginen und Zucchini blieben teuer. Zum Wochenende hin notierte inländischer Grünkohl fester. Ingwer generierte einen freundlichen Zuspruch.

### **München**

Das Angebot an Erdbeeren aus Spanien, Griechenland, Ägypten und Marokko war zwar überschaubar, bei hochwinterlicher Witterung hielt sich aber das Interesse in engen Grenzen, sodass nur einwandfreie und ansprechende Qualitäten umgeschlagen werden konnten. Auch Melonen aus Mittel- und Südamerika litten unter dem Wetter und vergünstigten sich daraufhin. Reichlich angelieferte Mangos verbilligten sich. Das Angebot an Himbeeren aus europäischer Erzeugung ergänzten erste italienische Offerten. Italienische Radicchio wurde mit gleichbleibendem Mengenvolumen und stabilen Notierungen angeboten. Die Preise von spärlich verfügbaren italienischen Rucola sowie von Auberginen und Zucchini tendierten aufwärts. Auch die Bewertungen von Buschbohnen und Stangenbohnen zogen an. Spanien lieferte Dill, Koriander, Minze und Petersilie.

### **Berlin**

Ansprechende Kiwis aus Italien hatten beinahe ein Monopol inne, jedoch ließ die äußerst bescheidene Nachfrage keine Verteuerungen zu. Erdbeeren kamen in überschaubarem Umfang aus Spanien und Ägypten. Die geforderten 1,20 bis 1,50 € je 250-g-Schale verhalfen diesen jedoch nicht zu großen Verkaufserfolgen, denn sowohl die Ausfärbung als auch der Geschmack hatten noch reichlich Potenzial nach oben. Auberginen kamen ausschließlich aus Spanien, waren weiterhin knapp und mit bis zu 20,- € je 5-kg-Karton recht hochpreisig. Weißer Spargel aus Peru überraschte mit seiner Haltbarkeit, seiner Frische und generierte zu 1,50 € je 500-g-Bund durchaus freundlichen Zuspruch. Zucchini aus Spanien und Italien waren begrenzt vorrätig und kosteten zwischen 2,50 und 3,- € je kg.



## Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 4 / 2019 vom 21.01.19 bis 25.01.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		4. KW 2018	52. KW 2018	3. KW 2019	4. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Belgien	lose	160		95	93			93		
Boskoop	Deutschland	lose	157		80	80	88	68	90	78	80
Boskoop	Deutschland	75/80	160		95	95		95			
Boskoop	Niederlande	lose	185		83	78	67		85		
Braeburn	Belgien	lose			95	95			95		
Braeburn	Deutschland	lose	132		74	78	81	65	85	78	83
Braeburn	Deutschland	75/80	140		95	95		95			
Braeburn	Frankreich	75/80	171		121	120				120	
Braeburn	Italien	70/75	129		102	102		98			110
Braeburn	Italien	75/80	152		110	108		105			115
Braeburn	Niederlande	lose			75	80			80		
Campur/Red Chief	Italien	75/80	130		133	133		133			
Cox Orange	Deutschland	lose	153		60	60		60			
Elstar	Deutschland	lose	134		77	80	78	70	85	78	90
Elstar	Deutschland	70/75	154		93	95		95			
Elstar	Deutschland	75/80	153		103	105		105			
Elstar	Niederlande	lose	140		80	90			90		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	129		79	79	78	80			
Gala	Deutschland	lose	120			60					60
Gala	Polen	lose	113			60					60
Golden Delicious	Deutschland	lose	117		75	76	78	65		73	85
Golden Delicious	Deutschland	80/85			80	80		80			
Golden Delicious	Frankreich	70/75	125		123	122	122				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	145		135	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	148		135	135	135				
Golden Delicious	Italien	70/75	113		88	88		88			
Golden Delicious	Italien	75/80	141		117	114	135	95	145	115	
Golden Delicious	Italien	80/85	154		143	143	143				
Granny Smith	Frankreich	70/75	126		121	117	117				
Granny Smith	Frankreich	75/80	139		129	129	135			125	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150		135	135	135				
Granny Smith	Italien	lose			90	90	90				
Granny Smith	Italien	65/70			98	98	98				
Granny Smith	Italien	70/75	132		101	100		90			110
Granny Smith	Italien	75/80	147		121	119	130	95	145	126	120
Granny Smith	Italien	80/85	150		135	135	135				135
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	139		75	80		70			85
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			85	85		85			
Idared	Deutschland	lose	110		78	78	78				

KW 4 / 2019 vom 21.01.19 bis 25.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			4. KW 2018	5. KW 2018	3. KW 2019	4. KW 2019					
Jazz	Frankreich	70/75	204		192	192		192			
Jazz	Frankreich	75/80	209		205	210	194	214	220	185	252
Jazz	Frankreich	80/85			212	212	212				
Jonagold	Deutschland	lose	118		73	71	78	58	85	73	70
Jonagold	Deutschland	75/80	140		78	78		78			
Jonagold	Italien	75/80	143		100	100					100
Jonagold	Italien	80/85			100	100					100
Jonagored	Deutschland	lose	106		62	63	75	58			
Jonagored	Deutschland	75/80	132		75	75		75			
Jonagored	Niederlande	lose	103		63	63	63				
Kanzi	Deutschland	lose	165		135	135	135				
Kanzi	Deutschland	70/75	190		160	160		160			
Kanzi	Deutschland	75/80	197		170	171	175	175		170	
Kanzi	Italien	75/80	190		175	174	173	175			
Pink Lady	Frankreich	75/80	203		197	197	215	190	215	190	
Pink Lady	Frankreich	80/85	194		193	193	215	180			
Pink Lady	Italien	70/75	191		183	187		168			210
Pink Lady	Italien	75/80	203		186	187	204	183	220	175	
Pinova	Deutschland	lose	128		78	80	85	68	95	75	85
Red Delicious	Frankreich	70/75	132		123	123	123				
Red Delicious	Italien	lose	124		93	100		100			
Red Delicious	Italien	65/70			94	100	100				
Red Delicious	Italien	70/75	141		95	105					105
Red Delicious	Italien	75/80			115	119	130	105			120
Red Delicious	Italien	80/85			123	129	145	110			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	133		78	79	79	73	90	78	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80			88	88		88			
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	119		97	97		93			100
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	132		93	101		90			110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135		109	115					115
<b>Birnen</b>											
Abate Fétel	Italien	65/70	168		152	154	150	148	165		
Abate Fétel	Italien	70/75	179		173	171	166	158	175	174	
Abate Fétel	Italien	75/80	195		187	185	190	174	190	186	180
Abate Fétel	Italien	80/85	207		196	196	205	185	205		190
Alexander Lucas	Deutschland	lose	119		77	70		70			
Alexander Lucas	Niederlande	lose				85	85				
Alexander Lucas	Niederlande	70/75				125	125				
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	178		158	166		140			175
Conference	Belgien	lose	108		80	83	108		105		65
Conference	Deutschland	lose	108		96	95				95	
Conference	Niederlande	lose	113		89	99	90	115	85		
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169		180	180				180	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	179		186	187		170		192	165
Santa Maria	Italien	65/70	166		172	173	158	160		180	175
Santa Maria	Italien	70/75	182		182	182	170	180	165	192	
Santa Maria	Italien	75/80	195		192	192			190		195
Santa Maria	Italien	80/85	215		205	205					205
Santa Maria	Türkei	70/75	145		163	163	163				
Santa Maria	Türkei	75/80	140		195	195					195
Santa Maria	Türkei	80/85			200	200					200
Williams Christ	Italien	65/70	150		140	140		140			
Williams Christ	Italien	70/75	170		170	166		146			190
Williams Christ	Italien	75/80	181		178	176		156			200
Williams Christ	Italien	80/85	194		220	214					214

KW 4 / 2019 vom 21.01.19 bis 25.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2018	52. KW 2018	3. KW 2019	4. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Gem	Südafrika	/	344		246	246	256	233		244	
Crimson Seedless	Peru	/	364		298	274	274	295		248	310
Crimson Seedless	Südafrika	/	408		292	289		289			
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	361		261	253	261	294	288	233	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	335		270	253	254			251	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	333		289	245		222		267	
Flame Seedless	Peru	/	389		241	206	183				217
Flame Seedless	Südafrika	/	384		309	282	264	279		289	
Prime Seedless	Namibia	/	361		316	289	311	276		233	
Prime Seedless	Peru	/			265	219					219
Prime Seedless	Südafrika	/	362		285	264	301	238	322	282	225
Red Globe	Peru	/	342		234	217	216			226	206
Thompson Seedless	Namibia	/	385			365	393	344			
Thompson Seedless	Südafrika	/	374		339	328		289	389	348	310
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	333		354	342	346	317	328	367	
/	Frankreich	30/33	278		256	232		232			
/	Griechenland	25/27	184		153	153		160		149	
/	Griechenland	30/33	156		143	145		135		150	
/	Griechenland	36/39	148		115	104	130	90			100
/	Italien	25/27	228		199	193	225	217	221	167	200
/	Italien	30/33	205		175	173	164	177	174	175	
/	Italien	36/39	174		114	114	130	100			100
<b>Orangen</b>											
Moro	Italien	1/2				205	205				
Moro	Italien	3/4	170		180	172	194	153	179	167	200
Moro	Italien	5/6	160		165	158	175	146	172	156	160
Moro	Italien	7/8	135		130	130					130
Moro	Italien	Netzware	88		93	93				93	
Navel	Griechenland	1/2	67		73	62				62	
Navel	Griechenland	3/4			70	70					70
Navel	Griechenland	5/6			71	73	80				65
Navel	Griechenland	7/8	73		80	80	80				
Navel	Italien	1/2			115	115	115				
Navel	Italien	3/4			117	104	105			103	
Navel	Spanien	1/2			121	111				110	120
Navel	Spanien	3/4				110					110
Navel	Spanien	7/8				93		93			
Navelina	Spanien	1/2	101		102	97	100	99	103	83	120
Navelina	Spanien	3/4	89		92	90	90	92	99	77	110
Navelina	Spanien	5/6	80		84	81	85	77	97		95
Navelina	Spanien	7/8	71		75	71	77	68	80		
Salustiana	Spanien	3/4	97		114	87	95			82	
Salustiana	Spanien	5/6	104		100	96	95		97		
Salustiana	Spanien	7/8	91		93	85	90	63	94		
Tarocco	Italien	1/2	207		211	206				206	
Tarocco	Italien	3/4	148		199	185	196	192		183	
Tarocco	Italien	5/6	165		162	161	161				
Washington Navel	Türkei	1/2	105		102	101	103	100		100	90
Washington Navel	Türkei	3/4	100		86	85			83		90
Washington Navel	Türkei	5/6			90	90	90				
Washington Navel	Türkei	7/8			82	83	83				



KW 4 / 2019 vom 21.01.19 bis 25.01.19		Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2018	52. KW 2018	3. KW 2019	4. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Clementinen</u></b>											
/	Italien	1x	130		150	150	150				
/	Italien	1/2	127		119	115	130			110	
/	Italien	3/4	113		110	110	110				
/	Spanien	1xx	143		142	136	132	128		130	175
/	Spanien	1x	134		134	131	130	119	130		155
/	Spanien	1/2	119		126	116	126	103	117	120	109
/	Spanien	Netzware			124	114				114	
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	235		250	244	253	231		220	265
/	Israel	1x	232		235	230	231	227	252	200	244
/	Israel	1/2	219		233	222	230	211	220		
/	Spanien	1xx	141		157	152	175	150	152	140	155
/	Spanien	1x	147		162	144	160	140	151		145
/	Spanien	1/2	141		142	134	150	130	146	130	
/	Türkei	1x	114		118	123	137	143		117	90
/	Türkei	1/2	133		112	121	120			122	
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Griechenland	3/4			122	99				99	
/	Spanien	1/2	143		124	125					125
/	Spanien	3/4	135		143	122	128	123	145	124	105
/	Spanien	5/6	125		129	102				102	
/	Türkei	3/4	121		109	107	115	111	111	97	110
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	134		136	135	136	136	152	127	138
Sonstige Marken	/	/	100		96	95	96	95	101	91	99
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Spanien	/	251		274	282	287	223		293	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Italien	/	178		300	331	318			333	
/	Spanien	/	196		350	366	353	349	380	376	362
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Frankreich	6er	134		230	196	206	174	183	196	221
/	Frankreich	8er	79		181	129		129			
/	Italien	6er	120		226	192	217	151	190		209
/	Italien	8er	104		170	141	159	122			
/	Spanien	6er	149		214	167	200	153		164	
/	Spanien	8er			169	163	163				
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	51		76	76	75		84	75	
lose	Deutschland	/	57		74	74	79	70	85	70	95
lose	Niederlande	/	56		68	69	75	67	80	63	65
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	327		371	416	469	430		363	438
Stangenbohnen	Marokko	/	281		353	415	385	375	428	428	425
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	53		116	103	112	100	102	101	101

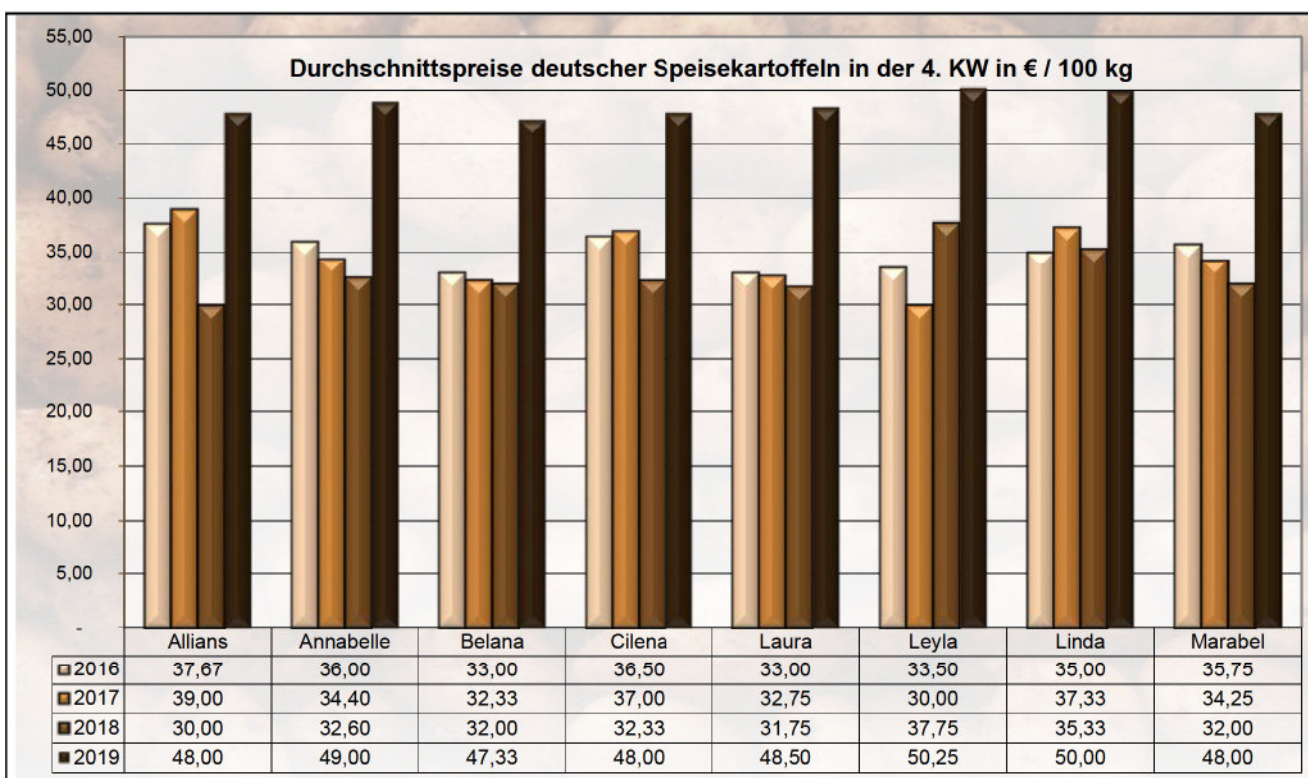
KW 4 / 2019 vom 21.01.19 bis 25.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	4. KW 2018	52. KW 2018	3. KW 2019	4. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Endivien</b>											
/	Italien	/	71		89	91	105	108	117	87	105
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	75		119	129	139	125	146	119	150
/	Frankreich	/	72		104	104	104	113	129	103	
/	Italien	/	57		99	95	102		105	92	110
<b>Gurken</b>											
mini	Spanien	/	290		282	319	270	380	400		
mini	Türkei	/	189		209	222	213	200	225	213	285
Schlangengurken	Belgien	300/350				208	208				
Schlangengurken	Belgien	350/400			199	206	215			197	
Schlangengurken	Belgien	400/500			191	195				195	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	176		135	116				116	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	158		130	104				104	
Schlangengurken	Spanien	300/350	176		179	163	141	187			
Schlangengurken	Spanien	350/400	167		168	160	167	169		150	173
Schlangengurken	Spanien	400/500	169		164	165	158	167	186	156	201
Schlangengurken	Spanien	500/600	152		145	142	147	153	162	135	
Schlangengurken	Spanien	600/750	128		118	120	120				
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	198		211	243	243	243		243	
Fleisch	Spanien	/	164		179	205	162	192	168	230	235
Kirsch	Italien	/	330		328	316	318	297	350	317	313
Kirsch	Niederlande	/	379		367	374	433	356		352	402
Kirsch	Spanien	/	326		395	408	469	294	440	443	
Rispen	Niederlande	/	190		208	228	244	218	221	232	213
Rispen	Spanien	/	141		184	208	209	199	208	209	215
Rispen	Türkei	/	133		157	181	170	176	200	191	
runde	Marokko	/	105		133	145	136	144		155	143
runde	Spanien	/	112		141	158	138	157	175	167	151
runde	Türkei	/	106		128	146		136		162	127
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Marokko	/	199		180	169	169				
gelber	Spanien	/	207		198	195	198	192	218	181	219
grüner	Spanien	/	177		181	172	169	138	167	172	193
grüner	Türkei	/	147		199	230	205	278	267	197	269
roter	Spanien	/	184		195	186	192	179	192	178	204
roter	Türkei	/	216		235	248	250	294	283	230	239
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	81		154	158	143	131	149	147	208
/	Deutschland	/	84		153	159	146		144	160	185
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64		59	59	61	55	63	60	60
Haushaltsware	Deutschland	/	35		63	65	61	62	60	66	70
<b>Zucchini</b>											
/	Marokko	/	152		245	220	226	218	205	223	
/	Spanien	/	174		275	256	249	263	280	235	300

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 04/2019

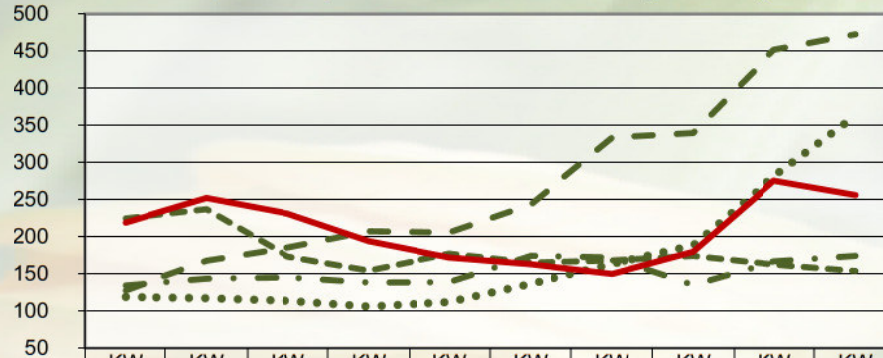
**Kommentar:** Generell war eine Einschränkung des Angebotes an inländischer Lagerware zu spüren. Da die Nachfrage wenig lebhaft ausfiel, reichte die Bereitstellung für gewöhnlich aber aus. Ein Großteil der Bewertungen verharrte deswegen auf ihrem bisherigen Niveau. Verschiedentlich verringerte sich die Versorgung augenscheinlicher. In der Folge etablierten sich leichte Verteuerungen. Entweder hoben die Händler die Preise an den unteren Grenzen der Spannen an oder an den oberen, seltener an beiden. Örtlich war die Qualität der regionalen Erzeugnisse schwächer als die der dominierenden Zuflüsse aus der Pfalz, was dementsprechende Auswirkungen auf die Forderungen der Verreiber hatte. Die Verfügbarkeit von Partien aus Moorbodenkulturen reduzierte sich weiter. Die Importe aus Zypern blieben bedingt durch die Witterung im Ursprungsland fortwährend überschaubar. Die Anlieferungen waren knapp bemessen, fehlten in Köln und Hamburg sogar völlig. Daher bewegten sich die Notierungen von Annabelle und Spunta dauerhaft auf einem recht hohen Level. Die Verkäufer hatten es schwer, genügend Interesse zu generieren. Dem Absatz mangelte es somit kontinuierlich an Schwung.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Zypern	Annabelle	140 / 148	108 / 140			120 / 124
Zypern	Spunta	100 / 108				92 / 96
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Adretta	40 / 44				
Deutschland	Afra	44 / 52		40		
Deutschland	Agata					52 / 56
Deutschland	Agria		48 / 52			
Deutschland	Allians		44 / 52	40 / 48	48 / 52	48 / 52
Deutschland	Annabelle		52 / 60	44	48 / 54	40 / 50
Deutschland	Belana	44 / 52	48 / 52	40 / 48		
Deutschland	Bintje					40 / 42
Deutschland	Cilena	40 / 52			48 / 52	
Deutschland	Désirée					38 / 42
Deutschland	Ditta					52
Deutschland	Gala		48 / 52			
Deutschland	Goldmarie		56 / 60			
Deutschland	Gunda		48 / 52			
Deutschland	Laura	48 / 52	48 / 52	42 / 48	48 / 50	
Deutschland	Leyla	52 / 64	48 / 52	40 / 48	48 / 50	
Deutschland	Linda	44 / 52	56 / 60	40 / 48		
Deutschland	Marabel		48 / 52		44 / 48	46 / 50
Deutschland	Melody		52		44 / 48	
Deutschland	Nicola					38 / 42
Deutschland	Princess	44 / 52				
Deutschland	Sieglinde		80 / 88			54 / 58
Frankreich	Agata	73 / 80	104 / 108			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Frankreich	Cherie	96 / 112				
Niederlande	Victoria		56			



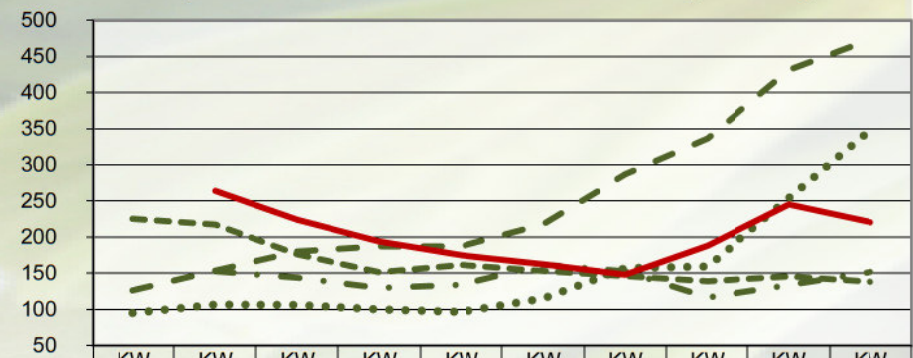
# Marktüberblick Zucchini

## Durchschnittspreise spanischer Offerten in € je 100 kg



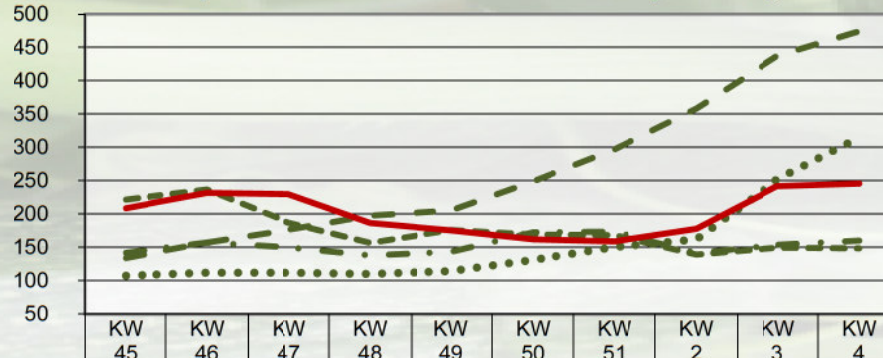
	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 2	KW 3	KW 4
2014/15	119	117	114	106	112	136	163	188	281	363
2015/16	224	237	173	154	177	165	168	174	162	154
2016/17	127	168	185	207	205	243	333	339	451	472
2017/18	134	143	145	138	139	174	172	135	167	174
2018/19	219	252	231	194	172	163	150	179	275	256

## Durchschnittspreise marokkanischer Offerten in € je 100 kg



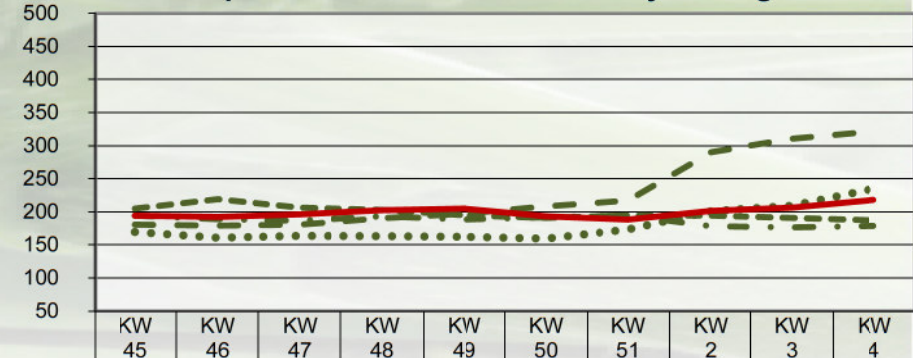
	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 2	KW 3	KW 4
2014/15	95	106	106	100	96	115	157	159	254	350
2015/16	225	218	176	151	162	153	146	139	146	138
2016/17	126	154	180	187	187	218	287	337	431	474
2017/18		153	144	130	134	162	153	116	134	152
2018/19		264	224	194	175	162	148	188	245	220

## Durchschnittspreise italienischer Offerten in € je 100 kg



	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 2	KW 3	KW 4
2014/15	107	112	112	110	115	131	151	162	252	315
2015/16	221	237	187	157	176	169	168	139	149	149
2016/17	134	157	177	197	205	249	297	358	437	474
2017/18	142	157	150	138	143	173	174	141	154	160
2018/19	209	232	230	186	176	162	159	178	242	246

## Durchschnittspreise türkischer Offerten in € je 100 kg



	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 2	KW 3	KW 4
2014/15	170	161	164	163	162	159	173	201	209	235
2015/16	205	219	206	203	195	191	195	194	191	187
2016/17	181	179	181	190	197	208	217	290	310	322
2017/18	194	189	186	193	188	192	195	178	176	179
2018/19	194	192	196	202	205	193	188	201	206	218

## Marktbeobachtung von Zucchini; Saison 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

### Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

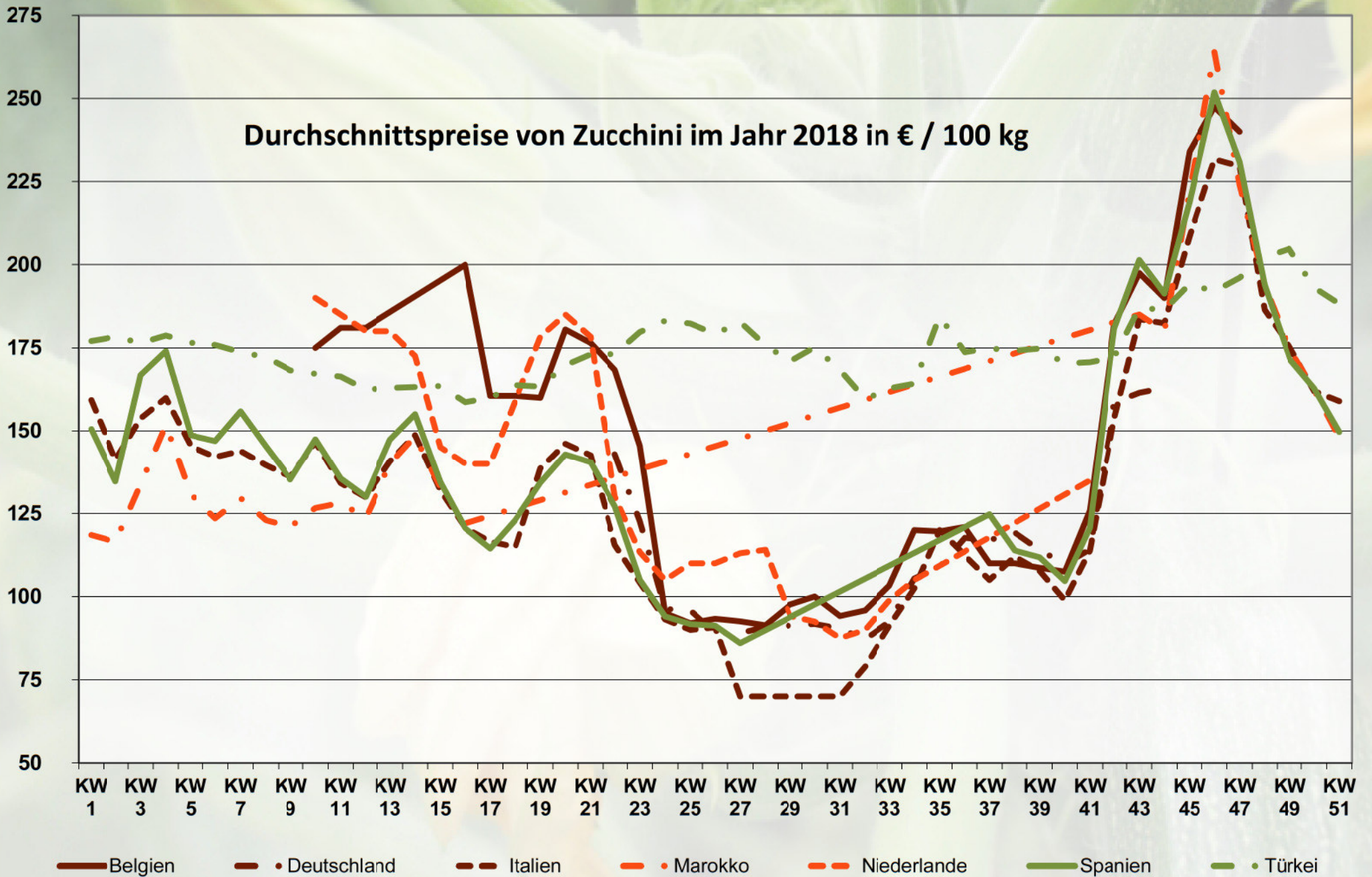
Ursprung	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	
Belgien	2014											144	139	140	136			130	123	125	125		172	176	132	119	81	
	2015																208		200	172	172	168	166	161	139	129	105	
	2016																148	134	155	156	181	190	175	169	160	133	139	
	2017											180	177	151	147	145	137	139	138	160	183	176	164	155	167	155	123	
	2018											175	181	181				200	161	161	160	181	176	168	145	95	92	93
Deutschland	2014																							129	125	110	94	92
	2015																							140	138	123	114	108
	2016																								151	125	114	109
	2017																								124	117	114	104
	2018																								143	123	96	96
Italien	2014		147	155	159	158	137	121	103	103	104	100	98	95	92	93	97	105	103	102	102	104	106	114	108	88	79	
	2015		162	252	315	332	323	328	328	261	224	211	213	204	203	199	170	151	144	137	123	117	112	108	108	102	101	
	2016	126	139	149	149	131	129	119	121	123	131	144	151	143	131	130	123	119	126	135	139	135	126	134	128	118	108	
	2017	276	358	437	474	466	269	157	135	125	126	128	126	111	117	115	111	95	93	106	111	108	110	106	107	106	97	
	2018	159	141	154	160	145	142	144	140	136	147	134	130	141	149	132	121	117	115	139	146	143	115	104	93	90	91	
Marokko	2014		147	150	146	150	140	122	109	103	98	93	88	90	90				100						100			
	2015		159	254	350	332	342	349	331	263	196	192	183	181	181	180	164	166	150	152								
	2016	127	139	146	138	128	108	111	116	126	133	131	138	126	117	123	126	125										
	2017	234	337	431	474	428	232	156	132	121	118	119	118	105	104	104	105											
	2018	119	116	134	152	131	124	130	123	121	127	128	124	140	148	133	122											
Niederlande	2014													143	140	130	127	120	120	136	141	160	135	134	132	105	112	
	2015													225	230	280	247	173	156	203	183	158	150	150	152	127	113	
	2016								145	140	218	195	181	174	165	162	171	168	169	157	178	183	140	135	145	129	128	
	2017												172	166	146	135	141	145	145	145	164	178	158	153	136	121	123	103
	2018											190	185	180	180	173	145	140	140		178	185	178	130	113	105	110	110
Spanien	2014		157	164	173	170	133	122	107	103	96	96	93	90	90	90	89	96	97	99	101	108	114	112	98	85	84	
	2015		188	281	363	371	376	372	341	274	211	202	200	204	195	184	164	158	158	148	129	121	114	111	114	112	106	
	2016	143	174	162	154	140	127	117	116	119	130	141	143	137	122	117	118	123	124	131	149	140	130	133	126	116	103	
	2017	265	339	451	472	427	248	169	136	124	121	119	119	109	103	100	99	89	89	122	133	117	112	106	107	109	105	
	2018	151	135	167	174	149	147	156	145	135	147	136	130	147	155	134	121	114	123	134	143	140	127	105	94	92	91	
Türkei	2014		188	190	190	192	188	177	165	160	160	159	156	151	155	149	147	148	146	145	145	148	146	146	144	143	140	
	2015		201	209	235	283	300	290	282	262	238	239	221	214	218	210	194	184	179	172	160	161	160	158	157	153	147	
	2016	182	194	191	187	193	199	209	203	207	199	202	202	194	183	177	166	165	171	180	175	174	185	184	176	166	175	
	2017	222	290	310	322	314	263	225	214	198	192	189	193	190	188	182	183	181	175	175	170	168	158	156	159	162	164	
	2018	177	178	176	179	177	176	174	172	168	167	166	162	163	163	163	159	160	164	163	170	173	173	180	183	182	179	

## Marktbeobachtung von Zucchini; Saison 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

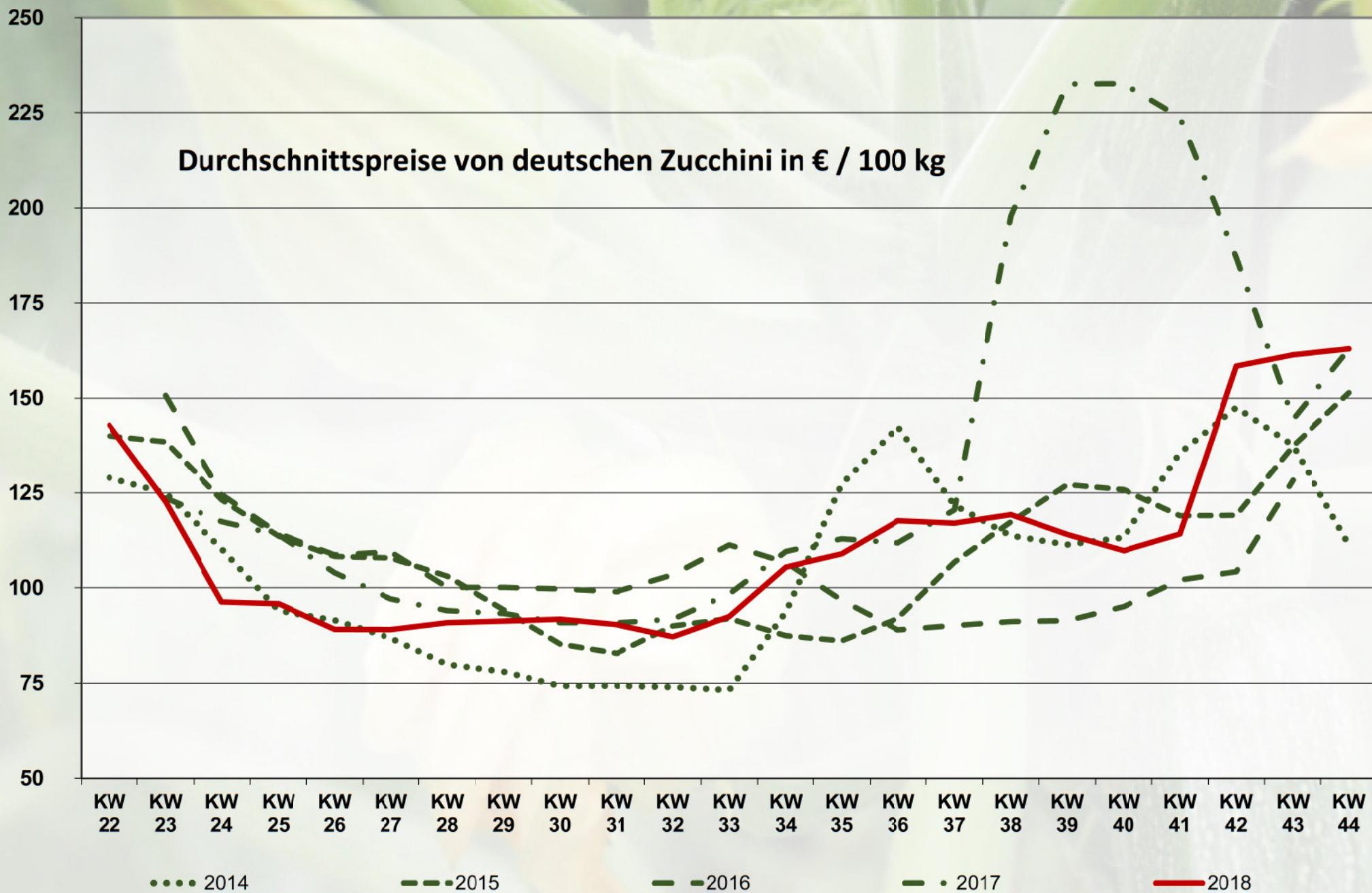
### Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	
Belgien	2014	76	81	74	70		94	81	101	175	139	121	119	116	125	180	146	150	163								
	2015	99	97	96	110	113	129	146	118	119	130	135	138		138	138	175	167	163	255							
	2016	133	111	122	110	108	124	178	130	100	96	88	91	100	115	123	121	126	153	158							
	2017	100	92	91	94	98	96	117	139	139	133	144	298	277	275	260	195	156	163	181							
	2018	93	91	98	100	94	96	103	120	120	121	110	110	109	108	126	182	198	190	234	248	240					
Deutschland	2014	87	80	78	74	74	74	73	94	127	143	122	114	111	113	136	148	138	111	109	110	110					
	2015	108	103	94	85	83	90	92	87	86	92	107	117	127	126	119	119	137	151								
	2016	109	100	100	100	99	103	111	107	97	89	90	91	91	95	102	104	128									
	2017	97	94	93	91	91	92	98	110	113	112	120	198	233	233	224	187	144	163	156							
	2018	89	91	91	92	90	87	92	105	109	118	117	119	114	110	114	158	161	163								
Italien	2014	75		70							137	116	122	117	114	144	134	115	108	107	112	112	110	115	131	151	
	2015	101	100	95	80							100	100	132	125	120	122	135	170	221	237	187	157	176	169	168	
	2016	99	98	100										92	91	98	128	139	133	134	157	177	197	205	249	297	
	2017	91	89	90							130			223	220	211	154	144	146	142	157	150	138	143	173	174	
	2018	70	70	70	70	70	79	91	103	120		105	112	108	99	114	154	184	182	209	232	230	186	176	162	159	
Marokko	2014																132	110	95	106	106	100	96	115	157		
	2015																143	165	225	218	176	151	162	153	146		
	2016																120	116	126	154	180	187	187	218	287		
	2017																			153	144	130	134	162	153		
	2018																	185	180		264	224	194	175	162	148	
Niederlande	2014	105	95	103	110	112	96	95	166	249	255	206	150	142	101	179	176	148	128	120							
	2015	108	101	111	110	106	103	108	125	123	113	130	115														
	2016	139	128	130	92	80														160	190						
	2017	95	87	92						150	132	138	144	214	258	274	279	260	286	192	170	185					
	2018	113	114	94	93	88	90	99	105								135										
Spanien	2014	84	70								160	131	121	115	116	175	175	131	122	119	117	114	106	112	136	163	
	2015	100	95	100								200		130	115	110	111	142	174	224	237	173	154	177	165	168	
	2016	121	114	115	90	80					90	76	76	81	86	105	131	133	120	127	168	185	207	205	243	333	
	2017	91	91	80						159	155	131	218	241	245	205	171	148	141	134	143	145	138	139	174	172	
	2018	86										125	114	112	105	121	181	201	191	219	252	231	194	172	163	150	
Türkei	2014	135	128	120	121	125	122	128	134	150	159	165	160	145	143	155	182	178	172	170	161	164	163	162	159	173	
	2015	152	154	150	153	159	158	162	161	166	159	171	162	174	172	173	179	182	187	205	219	206	203	195	191	195	
	2016	174	174	176	183	171	173	177	177	173	172	173	177	175	174	170	182	193	186	181	179	181	190	197	208	217	
	2017	168	171	168	167	163	163	167	171	157	153	168	217	210	202	198	181	174	184	194	189	186	193	188	192	195	
	2018	183	176	171	175	168	160	163	164	185	174	175	174	175	170	171	172	187	186	194	192	196	202	205	193	188	

## Durchschnittspreise von Zucchini im Jahr 2018 in € / 100 kg



## Durchschnittspreise von deutschen Zucchini in € / 100 kg





# Anbauflächen und Produktion im Jahr 2015 und 2017

Land	Betriebe		Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge
	Anzahl		ha		dt/ha		t
<b>Deutschland gesamt</b>							
	2015	1.284,0 B	1.137,2 B		359,4 A		40.875,7
	2016	1.295,0	1.103,9		393,0 A		43.388,6
	2017	1.290 B	1.173,8 A		352,2 A		41.341,6
<b>Baden-Württemberg</b>							
	2015	382 C	254,2 D		344,7 C		/
	2016	351	207,8		296,4 B		6.160,3
	2017	351 C	228,7 B		301,9 B		6.904,1
<b>Bayern</b>							
	2015	292 C	228,5 B		323,0 A		7.380,6
	2016	285	214,5		500,8 B		10.739,9
	2017	281 C	233,7 A		327,5 A		7.653,0
<b>Brandenburg</b>							
	2015	17 A	3,6 A		23,9 A		8,5
	2016	44	3,8		258,4 A		98,1
	2017	45 A	.	A	238,9 A		.
<b>Bremen</b>							
	2015	29 A	3,1 A		309,2 A		97,3
	2016	17	1,9		534,3 A		102,2
	2017	17 A	2,4 A		363,4 A		86,2
<b>Hessen</b>							
	2015	81 A	89,7 D		273,6 C		2.454,5
	2016	86	82,7		301,7 A		2.494,3
	2017	90 A	80,5 C		287,6 C		2.314,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>							
	2015	12 A	0,6 A		361,6 A		20,8
	2016	15	.		.	A	.
	2017	17 A	.	A	.	A	.
<b>Niedersachsen</b>							
	2015	140 D	47,7 C		218,9 D		1.044,6
	2016	155	55,9		308,1 A		1.723,6
	2017	150 C	56,4 C		228,9 C		1.290,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>							
	2015	122 C	146,9 C		410,5 C		6.032,6
	2016	142	159,5		482,0 A		7.686,9
	2017	149 A	171,1 C		407,7 C		6.976,4
<b>Rheinland-Pfalz</b>							
	2015	44 D	324,1 B		432,7 B		14.020,7
	2016	59	321,9		417,4 A		13.438,1
	2017	50 C	323,8 A		427,8 A		13.852,7
<b>Saarland</b>							
	2015	14 A	0,9 A		344,1 A		30,1
	2016	13	.		361,4 A		.
	2017	14 A	1,3 A		410,9 A		55,3
<b>Sachsen</b>							
	2015	36 A	3,8 A		232,0 A		87,2
	2016	45	6,2		205,7 A		127,4
	2017	42 A	4,7 A		227,9 A		107,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>							
	2015	13 B	0,4 C		218,3 C		7,8
	2016	12	2,6		159,9 B		42,1
	2017	14 B	.	A	.	A	.
<b>Schleswig-Holstein</b>							
	2015	56 A	30,7 A		246,4 A		757,5
	2016	58	33,5		97,5 A		326,4
	2017	54 A	33,8 A		212,0 A		717,4
<b>Thüringen</b>							
	2015	11 A	2,6 A		431,7 A		113,6
	2016	13	2,2		345,3 B		75,3
	2017	16 A	13,9 A		379,3 A		526,4

relativer Standardfehler bis unter 2 %; B = relativer Standardfehler von 2 bis unter 5 %; C = relativer Standardfehler von 5 bis unter 10 %; D = relativer Standardfehler von 10 bis unter 15 %

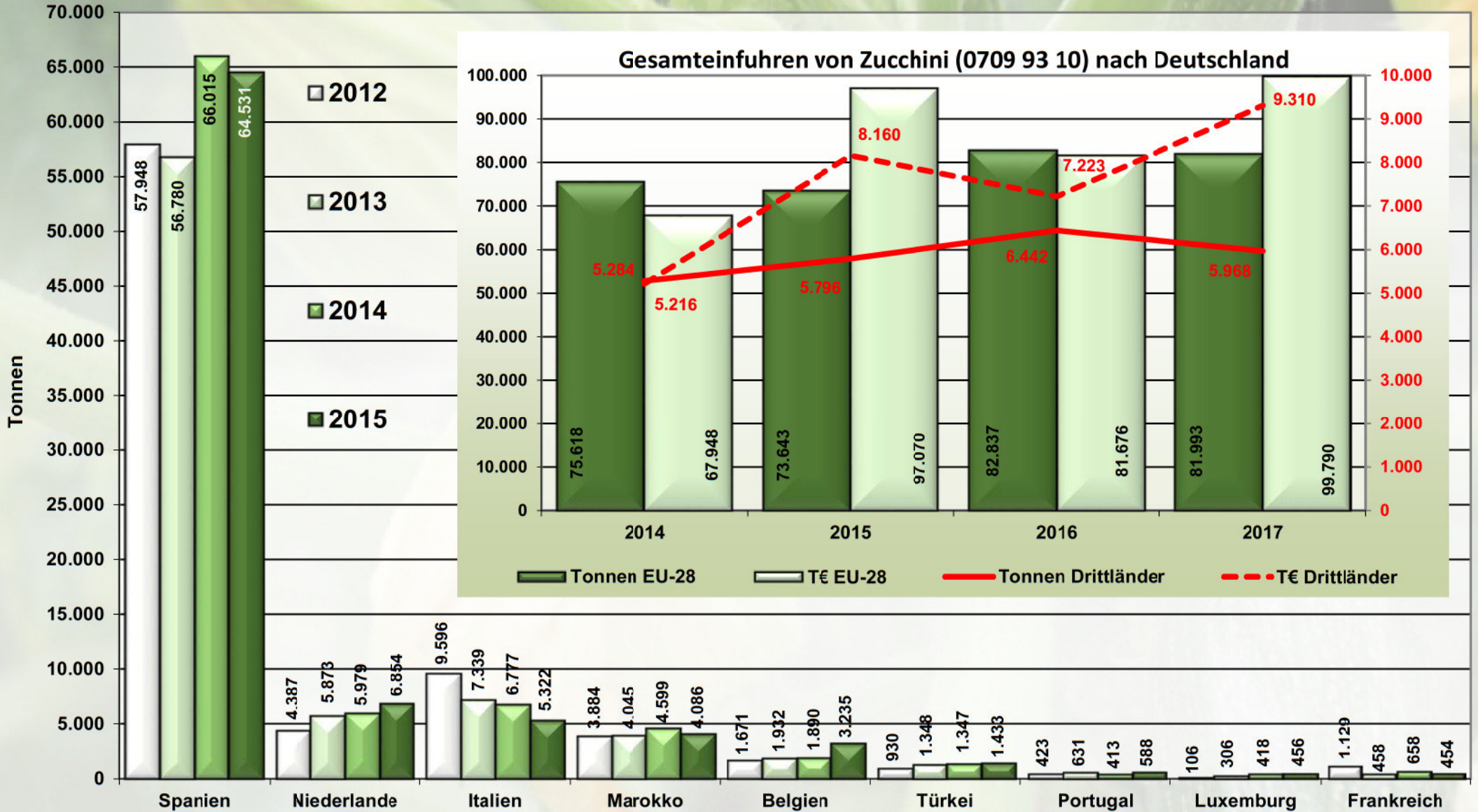
gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll; . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

# Einfuhr von Zucchini (0709 93 10) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	81.993	99.790	82.837	81.676	73.643	97.070	75.618	67.948	71.472	78.553
Drittländer	5.968	9.310	6.442	7.223	5.796	8.160	5.284	5.216	4.985	5.725
Gesamteinfuhr	87.961	109.100	89.278	88.899	79.438	105.230	80.902	73.164	76.457	84.278

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Spanien	64.531	77.414	66.015	62.347	56.780	75.049	57.948	47.965	54.904	58.218
	Niederlande	6.854	9.501	5.979	7.117	5.873	7.581	4.387	5.026	4.399	5.459
	Italien	5.322	7.443	6.777	8.587	7.339	11.206	9.596	11.318	8.488	11.432
	Belgien	3.235	3.470	1.890	1.758	1.932	1.697	1.671	1.689	1.986	1.614
	Portugal	588	453	413	289	631	401	423	338	126	82
	Luxemburg	456	431	418	393	306	274	106	103	2	3
	Frankreich	454	634	658	718	458	597	1.129	1.188	1.226	1.439
	Polen	397	236	508	251	196	91	177	118	121	54
	Österreich	111	131	108	111	99	132	166	183	194	234
	Tschechische Republik	18	33	5	14	2	5	0	0	19	7
	Griechenland	12	17	2	4	1	1	10	7		
	Vereinigtes Königreich	6	18	1	1	11	13	1	1		
	Schweden	5	3			12	19	4	6	3	5
	Rumänien	2	3	2	3	2	4	1	2	0	0
	Dänemark	1	2	2	3	0	0	1	3	1	2
	Bulgarien	1	1	0	0						
	Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Estland			59	80						
	Lettland			1	0						
Kroatien			0	0			0	0	0	0	
Irland									3	1	
Litauen									0	1	
Drittländer	Marokko	4.086	6.947	4.599	5.036	4.045	6.003	3.884	3.718	3.683	4.291
	Türkei	1.433	1.723	1.347	1.446	1.348	1.513	930	907	899	943
	Jordanien	314	302	235	202	154	75	113	63	163	92
	Macau	58	74	104	80	49	69	134	146	38	34
	Ägypten	27	45	22	36	25	44	29	48	23	33
	Israel	24	100	103	277	48	177	56	123	36	102
	Südafrika	21	111	23	125	31	117	46	107	81	159
	Albanien	2	1	1	1						
	Neuseeland	2	4	0	0	2	2	0	0		
	Kenia	1	2	4	13	11	33	28	51	3	7
	Ghana	1	1	0	1	1	1	1	1	1	2
	Argentinien	0	0			17	20	6	5	2	3
	Thailand	0	0	2	2	0	0	1	2	2	1
	Dominik. Republik	0	0	1	2	0	1	0	1	0	1
	Ecuador	0	0	1	1	1	1	1	1	3	4
	Mexiko			1	1	12	24	1	1	7	6
	Peru			0	0	4	11	3	3		
	Volksrepublik China			0	0	0	2	3	5	1	1
	übrige Drittländer	0	0	0	0	48	67	49	34	44	46

# Einfuhr von Zucchini (0709 93 10) aus den wichtigsten Herkunftsländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, bis 2016 endgültige Werte

**Anbau von Zucchini in Europa****Ernterzeugung in 1.000 Tonnen**

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Albanien	9,7	9,4	8,9	:	:	:	16,3	13,9
Belgien	37,6	39,8	36,9	36,1	34,2	37,4	42,5	42,0
Bosnien und Herzegowina	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	1,1 e	1,1 e	1,7 e	1,3 e
Bulgarien	0,0 n	0,0 n	3,5	4,0	3,5	4,4	5,0	1,9
Dänemark	0,8	0,7	0,6	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5
Deutschland	34,0	32,9	41,1	37,4	37,1	40,9	43,4	41,3
Estland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland	1,1	0,0 n	0,0 n	1,7	1,6	1,8	1,7	1,5
Frankreich	139,4	122,5	123,9	118,7	132,4	123,0	130,5	115,9
Griechenland	72,5	77,4	82,4	89,9	72,3	74,6	76,3	77,3
Irland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Island	0,0 n	0,0	0,0	0,0	:	0,0	0,0	0,0
Italien	508,1	357,4	317,2	320,0	540,0	533,5	554,1	541,3
Kosovo (1244/99 UN)	1,7	1,7	1,9	1,8	4,6 e	4,6	13,1	15,6
Kroatien	0,0	0,0	0,0	4,7	2,6	1,6	3,1	2,3
Lettland	0,6 b	0,7	0,5	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6
Litauen	1,4	1,1	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3	1,1
Luxemburg	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	3,7	3,7	3,3	3,4	3,7	3,2	3,1	2,8
Niederlande	19,0	18,0	17,0	16,0	18,0	18,4	16,9	26,2
Österreich	4,6	5,6	4,9	4,9	5,0	5,0	6,2	6,6
Polen	0,0	0,0	0,0	0,0	17,7	15,9	20,7	20,8
Portugal	: z	17,1	17,1	20,3	18,3	17,9	26,3	24,1
Rumänien	3,2	2,5	2,0	2,0	2,3	2,0	1,8	1,6
Schweden	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,2
Serbien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Slowakei	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1	0,5	0,6	0,3	0,4
Slowenien	0,0 n	3,0	2,5	0,0	2,2	2,1	3,6	3,8
Spanien	366,5	403,4	465,0	489,3	462,3	543,2	581,5	587,3
Tschechien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Türkei	:	443,0	428,0	424,0	430,0	313,0	352,0	450,0
Ungarn	4,2	4,5	4,9	5,6	7,5	15,7	16,0	16,0
Vereinigtes Königreich	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0 n	0,0 n	0,0 n	26,6
Zypern	3,7	3,9	4,0	3,2	3,2	3,8	2,6	3,1

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; : = nicht vorhanden

**Anbau von Zucchini in Europa**

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Albanien	0,5	0,4	0,4	:	:	0,0	0,6	0,5
Belgien	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Bosnien und Herzegowina	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1 e	0,1 e	0,2 e	0,2 e
Bulgarien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1
Dänemark	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Deutschland	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,2
Estland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Frankreich	3,4	3,1	2,7	3,1	3,1	3,0	3,1	3,0
Griechenland	3,6	3,1	3,3	3,5	3,6	2,9	2,8	2,9
Irland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Island	0,0 n	0,0	0,0	0,0	:	0,0	0,0	0,0
Italien	17,3	14,3	13,0	13,4	18,9	18,6	19,2	18,8
Kosovo (1244/99 UN)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,5	0,7
Kroatien	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2
Lettland	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1
Litauen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Niederlande	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
Österreich	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Polen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,7	0,8
Portugal	: z	0,5	0,4	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5
Rumänien	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Schweden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Serbien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Slowakei	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Slowenien	0,0 n	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Spanien	7,6	8,1	8,9	9,6	10,1	10,7	11,1	11,2
Tschechien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Türkei	:	63,0	64,0	65,0	69,0	9,0	10,0	11,0
Ungarn	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6	0,6	0,6
Vereinigtes Königreich	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0 n	0,0 n	0,0 n	1,0
Zypern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; : = nicht vorhanden